

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 12.

Sonntag den 12. Januar.

1851.

### Bekanntmachung, das Einpacken der Waaren in den Messbuden betreffend.

Die in unsrer Bekanntmachung vom 29. April v. J. zur strengen Aufrechthaltung der wegen des Beschaffens der Messbuden nach beendigter Messe bestehenden Anordnungen getroffene Bestimmung, wonach das Einpacken der Waaren in den Buden am letzten Tage der Messe in der Weise zu geschehen hat, daß die Buden bis spätestens Nachmittags 4 Uhr völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerken in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachsichtlich werden bestraft werden.

Leipzig den 10. Januar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Bürger.

### Bekanntmachung.

Seit unserer letzten Bekanntmachung vom 24. September v. J. bis zum 18. December sind der Armenanstalt fernerweit mehrere außerordentliche Geschenke zugefloßen:

- |    |       |    |     |   |     |  |
|----|-------|----|-----|---|-----|--|
| 3  | Thlr. | 21 | Gr. | — | Pf. | von der Expedition des Tageblattes, als von verschiedenen Unbekannten mit ausführbaren Aufträgen an dieselbe eingesendet und auf mehrfache öffentliche Aufforderung nicht wieder abgeholt;   |
| —  | :     | 15 | :   | — | :   | zurückersattete aber nicht angenommene Steuer des Herrn K. aus der Gesellschaft L.;  |
| 3  | :     | —  | :   | — | :   | Betrag eines vom Fiacervorsteher Herrn Schöppe wegen eines durch dessen Knecht abhanden gekommenen Regenschirms an den Kaufmann Herrn Schneider aus Zittau gezahlten und von letzterem der Armenanstalt abgetretenen Vergleichsquantums; |
| 2  | :     | —  | :   | — | :   | Geschenk durch Herrn F. E. Schneider hier;   |
| 2  | :     | 23 | :   | — | :   | Geschenk als Hälfte der ersparten Reisekosten in Angelegenheiten der ehemaligen Luftassuranz-Compagnie durch Herrn A. Dehse;   |
| 25 | :     | —  | :   | — | :   | Geschenk von Fedulein Casparp in Zwickau durch Herrn G. H. Krause;   |
| 10 | :     | —  | :   | — | :   | Geschenk von Herrn A. L. Köhler zum Ankaufe von wollenen Strümpfen u. für Arme weiblichen Geschlechts;   |
| 60 | :     | 6  | :   | 5 | :   | Geschenk von N. N. zur Deckung des in dem Rechnungsjahre 1849/1850 bei der Waarenstube entstandenen Verlustes durch Herrn Alex. Frege;   |
| —  | :     | 20 | :   | — | :   | aus einer Klagsache durch das Stadtgericht;  |
| —  | :     | 21 | :   | 8 | :   | als 1/2 eines confiscirten Ducatens durch den Rath;  |
| 3  | :     | —  | :   | — | :   | aus einer Klagsache Kostleitner o/a Kämpfe durch das Stadtgericht;   |
| 77 | :     | 2  | :   | 3 | :   | der Armenanstalt überwiesene Hälfte der Pension eines ehemaligen Rathsmitgliedes auf das Jahr 1850.  |

Im Namen der Armen und Nothleidenden bringen wir dafür den Schenkenden hiermit öffentlich unsern Dank.

Das Armendirectorium.

Leipzig den 7. Januar 1851.

### Landtagsverhandlungen.

Siebenundfünfzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer am 10. Januar.

Auf der heutigen Tagesordnung befand sich die Berathung des Berichts der zweiten Deputation über die Positionen 8 und 11 des außerordentlichen Ausgabebudgets. Die bei Position 8 geforderten 300,000 Thlr. zu Deckung der durch Truppengestellung in den Jahren 1848 und 1849 erwachsenen außerordentlichen Unkosten wurden ohne erhebliche Debatte bewilligt. Kammerherr von Friesen legte dabei nur der Staatsregierung den Wunsch an das Herz, für Wiedererstattung der dem Staate durch die Truppenstellung in Thüringen und Schleswig-Holstein erwachsenen Kosten Sorge zu tragen. Sachsen dürfe auf diese Wiedererstattung um so mehr Anspruch machen, da es die für die im Mai 1849 erhaltene preussische Hülfeleistung geforderte Entschädigung bereits abgetragen habe. Der königl. Commissar Major v. Willeben führte hiergegen an, daß die diesseitige Regierung für die Truppengestellung in Thüringen bei der Centralgewalt eine Forderung von 27,000 Thlrn. erhoben habe, deren Realisirung freilich bis jetzt noch nicht zu erlangen gewesen wäre. Bei Pos. 11 waren bekanntlich für Kasernenbau in Dresden und Leipzig 140,000 Thlr. postuliert, welche in der zweiten Kammer nicht zur Annahme gelangten. Bei der Berathung in der diesseitigen Fi-

nanzdeputation gab das Kriegsministerium die Erklärung ab, daß man von dem Baue einer neuen Caserne in Leipzig ganz absehen, dagegen aber die Casernierungsanstalten in Dresden zweckmäßig vergrößern wolle. Namentlich sei in dieser Hinsicht die Erneuerung und Erweiterung eines sehr baufälligen Gebäudes in der Cavalleriecaserne in Neustadt unerlässlich, weil es als Fouragemagazin und Reservekass schon jetzt der Garnison unentbehrlich würde und beim Neubau in eine Caserne mit Stall und Fouragemagazin eingerichtet werden solle. Der Bedarf hierzu war mit 56,000 Thlr. veranschlagt worden, dergestalt, daß die ganze Position 11 auf 129,000 Thlr. sich reducirte. Die Kammer konnte sich aber dessen ungeachtet für völlige Bewilligung obigen Postulats nicht aussprechen, weil die dormalige Finanzlage Sachsens mehr als je den Ständen die Pflicht auferlege, jede nur irgend möglichen Ersparnisse zu erzielen. Dagegen theilte man die Ansicht, daß „der Abbruch des sogenannten Jagdzeugschuppens und der Aufbau eines Casernenslügels in der Reitercaserne mit Fouragemagazin ein wesentliches Bedürfnis sei,“ und wenn daher die Kammer das Postulat Nr. 11 in seiner ursprünglichen Höhe nun zwar auch ablehnte, so genehmigte sie dagegen die zu dem zuletzt erwähnten Baue geforderte Summe von 29,000 Thlr. mit Stimmeneinhelligkeit, zumal der königliche Commissar gleich bei Beginn der Debatte erklärte, daß die Staatsregierung von dem zuerst beabsichtigten größeren Casernenbau nun auch für Dresden absehen



wolle, dagegen um so dringender wünschte, daß die Kammer das Postulat von 56,000 Thlr. für den Bau eines Baus in der Reitercaserne, dem Antrage der Deputation gemäß, bewillige. Herr von Meisch und Bürgermeister Wimmer vorworteten die Verlegung von Garnisonen in Provinzialstädte, welchen letzteren damit ein nicht unerheblicher Vortheil erwachse. Herr Bürgermeister Müller endlich sprach, unter Bezugnahme auf Ehemnitz, gegen die Staatsregierung den Wunsch aus, daß solche Städte, welche wegen des Baues von Casernen Opfer gebracht hätten, nun wenigstens von der Naturaleinquartierung befreit bleiben möchten. — Da mit Erledigung dieser Position die Tagesordnung erschöpft war, so wurde die Sitzung nach 1 Uhr geschlossen; die nächste findet morgen früh statt.

**Zweihundsebenzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 10. Januar.**

Heute wurde die Berathung des Berichtes über den Gesetzentwurf, die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die Verhältnisse der Civilstaatsdiener vom 7. März 1835 betreffend, zu Ende geführt. Nach §. 3, welcher zunächst der Berathung vorlag, soll dasjenige Dienststeinkommen, welches der Staatsdiener im Durchschnitt der letzten drei Jahre über 2000 Thlr. bezogen hat, bei Bestimmung der Höhe der Pension nur nach einem um 50 Procent reducirten Maßstabe in Anrechnung kommen. Die Deputation ist damit zwar einverstanden, beantragt jedoch den Zusatz, daß diejenigen Gehaltstheile, welche ein ermitteltes Dienststeinkommen von 3000 Thlr. übersteigen, gar nicht in Ansatz gebracht werden. Nach eröffneter Debatte bekämpfte Staatsminister v. Friesen diesen Zusatz als einen durch die gestrigen Beschlüsse, eben so wie §. 4., überflüssig gewordenen, da nach der angenommenen Scala der Minorität die höchste Pension nach 50jähriger Dienstzeit künftig nur bis zu 1625 Thlr. steigen könne. Der Ansicht des Ministers gegenüber wurde aber eingewendet, daß die Berathung des Gesetzentwurfes von Seiten der ersten Kammer erst abzuwarten sein dürfte, und daß, wenn dieselbe dem gestern gefaßten Beschlusse beitrete, es immer noch Zeit wäre, den vorgenannten Deputationszusatz wegzulassen. Der Herr Staatsminister fand jedoch darin keinen genügenden Beweggrund, die Nothwendigkeit des Zusatzes der Deputation anzuerkennen, wenn er auch von dem gestrigen Beschlusse absehen wolle, da mit dem Antrage, bei Berechnung der Pension auf gewisse Gehaltstheile gar keine Rücksicht zu nehmen, der bei §. 7. von der Deputation demungeachtet gestellte Antrag, jene Gehaltstheile zum Pensionsfond herbeizuziehen, nicht wohl zu vereinigen sei. Bei der hierauf erfolgenden Abstimmung erklärte sich indessen die Kammer gegen 15 Stimmen für den Deputationszusatz, worauf sodann der so modificirte §. 3. mit nahe an Einstimmigkeit grenzender Mehrheit ebenfalls angenommen wurde. Der §. 4., welcher die Bestimmung enthält, daß keine Pension die Summe von 2000 Thlr. übersteigen dürfe, fand eben so wie die §§. 5. und 6., durch welche die im §. 32. des Gesetzes vom 7. März 1835 festgesetzten Bestimmungen abgeändert werden, ohne Debatte einstimmige Annahme. Dagegen wurde wieder längere Zeit über §. 7. debattirt, welcher die von dem Staatsdiener zum Wittwen- und Waisen-Pensionsfond zu leistenden Beiträge normirt. Hier hatte sich die Deputation mit den Vorschlägen der Regierung nicht einverstanden erklären können, vielmehr beantragt sie eine höhere Scala. Nach §. 47. des Civilstaatsdienergesetzes, bemerkt sie nämlich, haben zur Erleichterung der vom Staate für Staatsdiener, Wittwen und Waisen übernommenen Pensionslast die Staatsdiener von dem Dienstgehalt, Wartegeld oder der Pension, wenn letztere 1000 Thlr. oder weniger betragen, 1 Procent, wenn dieselben über 1000 Thlr., doch nicht über 2000 Thlr. betragen, 1 1/2 Procent, und wenn dieselben über 2000 Thlr. betragen, 2 Procent jährlich zum Pensionsfond beizusteuern. Wie gering die Summe ist, welche auf diese Art gewonnen wird, auf wie hoch dagegen der Betrag sich beläuft, welche die Wittwen- und Waisenpensionen erhelfen, ergibt sich aus dem dem Bericht angefügten Sondergutachten. Um diese den Staat treffende Bürde möglichst zu erleichtern, schlug der Abg. Heyn vor, die zu leistenden Beiträge anders zu normiren, und zwar bei einem Dienstgehalte von 100 Thlr. den Satz von 1 Procent beizubehalten, dann aber bei den höher steigenden Gehältern neben dem Satz von 1 Procent und über denselben hinaus jedes Hundert Thaler des Gehalts um 2 Ngr. mehr zu besteuern, als der im Betrage nächstvorgehende Gehalt, in dessen Beziehung allemal angenommen, daß es nur um

100 Thlr. niedriger festgestellt ist, als derjenige, um dessen Besteuerung es sich eben handelt, wirklich abgezogen oder entrichtet würde. Die Staatsregierung hat sich mit diesem Vorschlage zwar nicht einverstanden erklärt, jedoch eine veränderte Art und Weise, nach welcher diese Beiträge künftig entrichtet werden sollen, der Deputation übergeben. Dieser neuere Vorschlag steigt zwar bis zu 3 Procent an und übertrifft sonach bei einigen höhern Gehaltsbezügen den gegenwärtig feststehenden Satz von 2 Procent, weicht aber von den zeitlichen Bestimmungen insofern wesentlich ab, als er einen sehr großen Theil der geringer besoldeten Diener nach einem geringeren Satze, als den dieselben gegenwärtig entrichten, beizuzogen wissen will. Der Vortheil, welchen eine solche Veränderung herbeiführt, kann ein bedeutender nicht sein; größer aber ist die Befürchtung, daß derselbe „in eine Täuschung übergeht“, wohl eben die Zahl der geringer Besoldeten die größere der Staatsdiener bildet. Zur Erleichterung dieser den Staat drückenden Last hat nun die Deputation sich dem vom Abg. Heyn angeregten Vorschlage angeschlossen. Sie glaubt, den Dienern des Staates um so weniger zu nahe zu treten, da bei ruhiger unparteiisch blickender Erwägung die Zusicherung des Staates, neben der dem Diener für den Fall der Unfähigkeit zu verabreichenden Unterstützung nach dessen Ableben auch noch für die nothdürftige Versorgung der nächsten Angehörigen besorgt zu sein, als eine nicht unbedeutende Vergünstigung erkannt werden muß. Diese hier von der Deputation befolgten Ansichten wurden jedoch nicht von sämtlichen Mitgliedern derselben festgehalten, denn bei Eröffnung der Debatte erklärte der Referent Schäffer, daß er von dem Deputationsvorschlage zurück- und dem neuen Regierungsvorschlage beitrete, da ihm jener nicht vollkommen gerecht erscheine. Die beiden Deputationsmitglieder v. Eriegern und Scheibner gingen noch weiter und wendeten sich der ursprünglichen Regierungsvorlage zu, während Dehme, Lehmann und Heyn bei dem Deputationsantrage verharreten. Nach dem Regierungsc. Adh. Schütter diesen in ausführlichem Vortrage bekämpft und im Namen der Regierung erklärt, daß dieselbe zu ihrem frühern Vorschlage zurückkehre, was er erschöpfend begründete, und nachdem auch Staatsminister v. Friesen in gleichem Sinne gesprochen, so wie von dem Abgg. v. v. Plank, Wiger, Heyn, dem Referenten einige Bemerkungen gemacht worden waren, sprach Heyn als Urheber des vorliegenden Antrags zu dessen Empfehlung noch zum Schluß, worauf sein Vorschlag von 32 gegen 27 Stimmen (Unget, Medike, Ludwig, Kunzsch, Zimmermann, Reidel, Eulsh, Wendt, Dehmen, Dehme, Ebel, Raundorf, Herrmann aus Spittwitz, Haberkorn, Herrmann aus Aurich, Müller aus Mühltruff, Riedel, Lehmann, Whitfield, Kleeberg, Heyn, Hausmann, Huth, Hilbert, Reichenbach, Siegert und Kunzmann) abgelehnt und der §. 7 in der ursprünglichen Fassung der Regierungsvorlage angenommen wurde. Endlich wurde §. 8 (der festsetzt, daß das vorliegende Gesetz auf alle seit dem 15. October 1848 angestellte Staatsdiener und bei früher Angestellten auf die nach dem 15. October 1848 eingetretenen Gehaltserhöhungen Anwendung finden solle) ebenfalls ohne wesentliche Debatte genehmigt und man gelangte nun, bevor über den ganzen Entwurf abgestimmt ward, zu dem gestern von Lehmann gestellten und affirmirten Antrage, dahin gehend, die Regierung wolle bei der bevorstehenden Reorganisation der Untergesetze und der mittlern Verwaltungsbehörden auf verhältnismäßige numerische Verminderung der anzustellenden Staatsdiener und der zu fundirenden Stellen Bedacht nehmen und bei fortgesetzter sorgfältiger Wahl tüchtiger Kräfte durch quantitative Reduction der Angestellten bessere Gehälter, namentlich für die untern Beamten, so wie die Gründung eines Pensionsfonds aus Beiträgen der Beamten möglichst Erleichterung der bisherigen das Land drückenden Pensionslast erzielen. Dieser Antrag wurde zwar unterstützt, fand jedoch, obwohl er von mancher Seite hinsichtlich seines materiellen Inhalts, besonders der Reduction der Beamtenschaft, Billigung fand, im Ganzen, zumal in seinem zweiten Theile keinen rechten Anklang. Der Referent fand ihn überflüssig, da die Regierung ohne Zweifel schon auf das von Lehmann Empfohlene aus eigenem Antriebe Bedacht nehmen werde, welcher Meinung auch Andere, wie Abg. v. Beschwich (der ebenfalls eine Reduction der Beamtenschaft zur Verhütung von Plebejerei und Formwesen lebhaft wünschte) beitraten. Die Abgg. Ritter und v. v. Plank schlugen vor, den Antrag einer Deputation zur Begutachtung zu übergeben, worauf Staatsminister v. Friesen darauf aufmerksam machte, daß der Antrag bei frühern Gelegenheiten passender gestellt worden wäre, und fügte hinzu, daß durch denselben auch nicht erreicht



werden würde, indem er die Zusicherung gab, daß die Regierung ebenfalls keine Freundin einer zu großen Beamtenzahl sei. Was aber den Pensionsfond betreffe, so sei er jetzt noch nicht an der Zeit und zweckentsprechend, und es würden sich erst später bestimmte Ansichten über diesen Punkt festsetzen lassen. Da der Antragsteller wahrnahm, daß er mit seinem Antrage in der Kammer für jetzt kein Glück mache, zog er ihn mit Bewilligung der Kammer gegen 1 Stimme (Unger) zurück und man schritt nun zur Abstimmung über den ganzen Gesetzentwurf, der mit den beschlossenen Modificationen gegen 21 Stimmen (v. Petrikowsky-Lindenau, Kreller, v. Jesschwitz, Medice, v. Schönfels, v. Einsiedel-Schandsstein, Thiersch, v. Berlepsch, Dr. Platzmann, Meisel, Dr. Zahn, v. Nothig, v. Beschwitz, Müller aus Mülhtruff, Riedel, Lehmann, v. Arnim, Kraft, v. Einsiedel-Scharfstein, Whitfield und Hilbert) angenommen wurde. — Zum Schluß der Sitzung trug Secr. Kassen noch ein königl. Decret vor, in welchem die Regierung erklärt, das neue Berggesetz in dem Falle, daß man nicht beschließen sollte, es en bloc anzunehmen, zurückzuziehen, übrigens aber die Zusicherung gab, es, falls die gewünschte Annahme geschehe, nach zweijährigem Zeitraum zur Revision vorzulegen. Das Decret wurde der dritten Deputation übergeben und die Sitzung sodann geschlossen. Die nächste wird erst künftigen Dienstag stattfinden.

**Leipziger Stadttheater.**  
Das Repertoire dieses Jahres lieferte uns bisher wenig Stoff zu einem kritischen Referate. Die Vorstellung des Fiesko am 1. Januar war nur in Einzelheiten gelungen, was wir mit dem Umstande entschuldigen, daß Fiesko statt des erwarteten Held von Etampes rasch eingeworfen werden mußte. Die Reprisen des Corsar von Riez, des Egmont und des Uriel Acosta fanden dagegen lebhaften Beifall und bereiteten den Hauptdarstellern (Fräulein Mayer, Herrn Widemann, Fräulein Schäfer und Herrn Deetz) die verdiente Ehre mehrmaligen Hervorrufs. Am 10. Jan. war die erste Darstellung des Held von Etampes zum zweiten Male annoncirt, aber gegen 5 Uhr ward die Vorstellung plötzlich „wegen eingetretener Hindernisse“ abgesetzt und der Pfarrer Herr statt dessen gegeben. Wir werden jedoch den „Held von Etampes“ auf welchen die Erwartungen durch diesen Vorfall nur noch höher gespannt sind, schon an einem der nächsten Tage, und wie es heißt, von unsern tüchtigsten künstlerischen Kräften vortrefflich einstudirt sehen. — Auch der Teufel und seine Großmutter, Poße von dem unter uns lebenden Dramatiker Hartmann, mußte wegen andauerndem Unwohlsein der Frau Günther-Bachmann verschoben werden. Indessen wird, da diese Künstlerin wieder auf dem Wege der Besserung sein soll, auch dieses Stück zur Befriedigung des Publicums bald erscheinen.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Börse in Leipzig am 11. Januar 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 1/4	—	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	5 *	5. 11 1/2	—	K. S. erbl. Pfand-	v. 500 . . .	—	92 1/4
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ . . . auf 100	5 *	—	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	v. 100 u. 25	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/4	Kais. do. do. . . . . do.	5 *	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$	v. 500 . . .	—	101
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	4 7/8	—	—	- lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	v. 100 u. 25	—	86
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/4	Passir. do. do. - à 65 As - do.	4 3/4	—	—	- do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	96
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	—	- do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	—	—	100 1/4
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	107 3/4	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 1/4	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	108
à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . 190	—	211 1/2	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/4	Silber do. do. . . . . 100	—	137 1/2	—	Thüringische Prior.-Oblig. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	à 3 $\frac{1}{2}$ g in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$	k. S.	—	57	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ g in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150fl. C.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 1/2	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	83 1/2	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. kleinere . . .	—	—	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	do. do. do. . . . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 -	—	105 1/4	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—	—
London pr. 1 $\frac{1}{4}$ Sterl. . . . .	k. S.	—	—	do. do. . . . . à 5 $\frac{1}{2}$ kleinere . . .	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	8. 10 1/4	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ g	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S.	80 1/4	—	v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . .	—	—	160 1/2
	2 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. kleinere . . . . .	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	137
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Wien pr. 150fl. im 20fl. Fuss	k. S.	—	77 1/4	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	excl. Zinsen . . . . pr. 100 -	95	—	—
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 $\frac{1}{2}$ , später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 -	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	210	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. kleinere . . .	—	—	—	Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ do. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
à 12 Kr. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Actien	à 100 $\frac{1}{2}$ zur Zeit zinslos . . .	—	22
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. kleinere . . .	—	—	—				
And. ausland. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	7 1/4 *	—	do. do. 4 $\frac{1}{2}$ g . . . . .	—	—	—				

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 6 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

### Leipziger Börse am 11. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Gold.	Eisenbahnen.	Br.	Gold.
Altona-Kieler . . . . .	89	—	Magdebg.-Leipziger	210	209
Berlin-Anhalt La. A.	98 1/2	—	Sächs.-Schlesische	95	84 1/2
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	85 1/4	84 1/2
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Thüringen . . . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . . . . .	22 1/2	22	Wien-Wloggnitz . . . .	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . . .	—	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	—	—	Preuss. Bank.-Anth.	95 1/4	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	78 3/8	78 1/8
Leipzig-Dresdner	187 1/4	187	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	—	denbank La. A. . . . .	—	187 1/4
do. La. B. . . . .	—	—	do. La. B. . . . .	—	118

### Tageskalender.

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- nach Hof über Altenburg (ingl. nach Nürnberg u. München):  
Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;  
letzterer Zug mit Uebernachten in Plauen. — Auf derselben Tour: Güterzug mit Personenbeförd. Morgens 7 U., jedoch nur bis Reichenbach.
- nach Berlin über Cöthen (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6 1/2 und Nachm. 3 1/2 U.
- nach Berlin über Bitterau (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6, combin. Personenz. u. Güterz. Mittags 12 1/2 Uhr.



- 4) nach Dresden ab. Riesa (inkl. nach Görlitz, Breslau, Zittau, Prag u. Wien): Personenz. Morgs 6 U.; Güterz. Brmtt. 10 U.; Personenz. Nachm. 12 1/2 u. Abds 5 U.; Güterz. Abds. 5 1/2 U. mit Uebernachten in Riesa.
- 5) nach Frankfurt a. M. über Cassel und Sieben direct combin. Personenz. u. Güterz. Morgs 5 U. — Ebenda: hin mit Uebernachten in Eisenach Personenz. Morgs 6 1/2, Güterz. Morgs 7 1/2 und Personenz. Mittags 12 U. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 U., jedoch nur bis Erfurt.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Eöln, Mecklenburg und Hamburg: Personenz. Morgs 6 1/2 U.; Güterz. Morgs 7 1/2 U.; Personenz. Mittags 12 u. Abds 5 U.; Güterz. Abds 6 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachten in Eöthen, comb. Pers. u. Güterzug 9 1/2 Uhr Abends.

**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2 — 3 Uhr.

**Archäologisches Museum** von 11 — 1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

**Gemälde-Ausstellung** des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet von 10 — 1 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle 10 — 3 U. Theater. (62. Abonnementsvorstellung.)

Zum ersten Male:

**Der Held von Stamps.**  
Schauspiel in 5 Acten von Georg Koberle.

Personen:

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| Katharina von Medici, Mutter des regierenden Königs Heinrich III. von Frankreich, aus dem Geschlechte Valois, | ..                                  |
| Heinrich, Herzog von Guise, aus dem Hause Lothringen, Haupt der Ligue,  | Herr Behr.                          |
| Karl von Soisson, Prinz von Bourbon, Haupt der aristokratischen Republikaner,                                 | : Kläger.                           |
| Heinrich von Navarra, aus dem Stamme Bourbon, genannt der Bearner, Haupt der Hugonotten                       | : von Dthegraven.                   |
| Nar von Rosny, sein Vertrauter,   | : Guttmann.                         |
| Theodor Agrippa von Aubigné, sein Stallmeister, Feldherr der Navarresischen Truppen,                          | ..                                  |
| Franz von Rochefoucauld, Colonel-General der Infanterie, Verwandter des Fräulein von Lezay,                   | Herr Stürmer.                       |
| Franz von Châtillon, Lieutenant,  | : Lange.                            |
| Breton, Aubigné's Knappe,   | Fräul. Arens.                       |
| Susanne von Lezay, aus dem Hause Bivonne,   | : Schäfer.                          |
| Graf von Vaugouin, ihr Vormund,   | Herr Limbach.                       |
| Graf von Gonzaga, Gesandter Philipps II. von Spanien,   | : Saalbach.                         |
| Marquis von Dampierre,  | : Renzel.                           |
| Marquis von Rambouillet,  | : Wilde.                            |
| Bicomte von Masson,   | : Ballmann.                         |
| Erster Ritter   | : Müller.                           |
| Zweiter   | : Rubinstein.                       |
| Ritter, Hoffräulein, Mignons, Krieger und Gefolge der fürstlichen Personen.                                   | : Gefolge der fürstlichen Personen. |

Ort der Handlung: in den zwei ersten Acten Saint Gerais, in den drei letzten Stamps.

- \* \* Katharina von Medici — Frau Thalburg-Kanow und
- \* \* \* Theodor Agrippa von Aubigné — Herr Deep, als Gäste.

**Drei Thaler Belohnung.**

**Bekanntmachung.** Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Nacht vom 8. zum 9. d. Mts.

eine Quantität Eis

aus einer im Johannisthale befindlichen Eisgrube, muthmaßlich unter Benützung eines zweirädrigen Karrens, gestohlen worden.

Indem wir um Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen bitten, bemerken wir, daß der Bestohlene demjenigen eine Belohnung von drei Thalern bestimmt hat, welcher uns zuerst eine zur Entdeckung des Diebes führende Mittheilung machen wird.

Leipzig, den 10. Januar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Falk, Act.

**Bekanntmachung.**

In unserer Verwahrung befindet sich ein Louisd'or, welcher am 28. v. Mts. in hiesiger Stadt gefunden worden ist.

Wir fordern daher den Eigenthümer dieses Goldstückes hierdurch auf, sich binnen 6 Wochen, vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, indem nach Ablauf gedachter Frist über den Fund den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig den 11. Januar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

**Bekanntmachung.**

In Folge der von dem Schlossermeister Friedrich Wilhelm Albert Dietrich in Dölitz wider Herrn Pastor Otto Friedrich Wehrhan in der Weinbergsgemeinde bei Coswig wegen der in dem „Zur Rechtfertigung des Militairs“ überschriebenen Aufsätze in der Beilage zu Nr. 247 des Leipziger Tageblattes vom Jahre 1849 enthaltenen Beleidigungen angebrachten Denunciation ist Herr Pastor Wehrhan mit einer Geldstrafe von 4 Thlr. 20 Ngr. belegt worden, was in Gemäßheit des dießfalls gestellten Antrags und der eingegangenen Erkenntnisse andurch veröffentlicht wird.

Justiz-Amt Moritzburg, am 8. Januar 1851.

Ovenzel.

**Zwanzigstündiger Unterricht**

im Schön- und Schnellschreiben nach amerikan. Methode wird billigt ertheilt in Reichels Garten, vis à vis dem Odeon, Jacobs Restauration 3 Treppen bei

N. Gräfer.

Anmeldungen von Mittag 12 bis 3 Uhr.

**Kaufloose**

der 2. Classe 39r Landes-Lotterie (Ziehung den 20. Januar dieses Jahres) empfiehlt

J. G. Sanktbein,  
Petersstraße Nr. 37/28, 1 Treppe.

**Mit Loosen**

2r Classe 39. Landes-Lotterie empfiehlt sich

J. G. Rigschke,  
Johannisgasse Nr. 10, 1 Treppe hoch.

**Künstliche Zähne** neuester Art werden eingesetzt vom Zahnarzt Begannt, Nicolaistr. 35.

**Das Magazin von H. A. Luderik**

in Leipzig, Petersstraße Nr. 28,

empfehlen sein Lager von Ausstattungsgegenständen in neuen Bettfedern, gefertigten Federbetten, Matratzen von Rosshaaren, Stahlfedern, Seegras und Stroh, so wie in den verschiedensten Sorten Leib- und Bettwäsche und den dahin einschlagenden Artikeln bei reellster Bedienung und zu möglichst billigen Preisen.

**Damenhüte**

empfehlen in schöner Auswahl und Stoffen, zu noch billigeren Preisen als bisher, auch eine Partie austrangirte Hauben,

**Hauben**

S. Tränkner, ll. Fleischergasse Nr. 6.

Als neu angekommen empfehle ich:

**Wachslichtbilder**, worunter vieles Neue in Farben als in Sujets.

**Milly- und Apollokerzen** à 9 Ngr.

**Neueste Stahlhaarnadeln.**

**Kleiderhalter für Damen**, gewirkt und ganz von Gummi, mit und ohne Schnalle.

**Neueste Taschenfeuerzeuge** zu Wachskerzen.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16.

Das Meublemagazin im Raundörfchen Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Meubles aller Arten, ganze Etagen vollständig zu meubliren, zu den billigsten Preisen.

J. A. Truthe.





## Die galvano-elektrischen Ketten von J. T. Goldberger

sind ein seit Jahr und Tag tausendfach bewährtes Heilmittel gegen nervöse, rheumatische und gichtische Leiden aller Art, als: Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Augenfluß, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Säusen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißer, Krämpfe, Lähmung, Herzklopfen, Schlaflosigkeit etc., und werden in Leipzig auch während der Messe nur allein bei den

Herrn **Moriz Oberländer** (Reichels Garten) und  
**Otto Rohringer** (Hainstraße Nr. 32)

echt und zu den festgestellten Fabrikpreisen (à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr., stärkere à 1 Thlr. 15 Ngr., einfache, schwächste Sorte à 15 Ngr., doppelte, gegen veraltete Uebel anzuwenden, à 2 Thlr. und 3 Thlr.) verkauft.

Diese Goldberger'schen Ketten sind patronirt von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und gutgeheißen von den Ministerien der Medicinal-Angelegenheiten in Preußen und in Bayern; eben so sind sie geprüft und empfohlen von der medicinischen Facultät in Wien und von vielen Hundert renommirten Aerzten aus den verschiedenen Ländern Europa's; es verdient daher dieses berühmte Heilmittel mit vollem Rechte das Vertrauen, welches man ihm schenkt.

Der dritte Jahresbericht über die Wirksamkeit der Goldberger'schen Ketten, welcher gegen 2000 durch sie vollbrachte Heilungen constatirt, liegt bei den obengenannten Herren zur unentgeltlichen Durchsicht aus.

## Meine Herren! solch beispiellose Billigkeit

kommt wahrlich nicht wieder vor! Eilen Sie deshalb nach

### der Ersten Preuss. National-Manufactur zum Preuss. Adler.

Wir verkaufen **Sack-Paletots**, **Burnus** und **Tweens** (sonst 5—16 Thlr.) jetzt für 3 $\frac{1}{2}$ —11 Thlr., **extrafeine Tuchröcke** und **Fracks** auf Delin und Seide (sonst 7—14 Thlr.) jetzt von 3 $\frac{3}{4}$ —10 Thlr., **Calma**, **Düffel** und **Sibirienne-Tweens** (sonst 4 $\frac{1}{2}$ —8 Thlr.) jetzt 3 $\frac{1}{2}$ —6 Thlr., **starke Cordhosen** (sonst 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.) jetzt 1 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$  Sgr., **Niederländer Buckskin-Hosen** (sonst 3 $\frac{1}{2}$ —6 Thlr.) jetzt 2 $\frac{1}{2}$ —4 Thlr., **Haus- und Schlafröcke** von 1 $\frac{1}{2}$ —8 Thlr. etc.

Benutzen Sie das, meine Herren! Es liegt in Ihrem eigenen Vortheil!

M. Kauffmann & Comp. aus Berlin.

**Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.**

## Nur alte Waage am Markt, 1. Etage Elegant, dauerhaft und billig

**Paletots, Tweens und Burnusse** in Callmuck und Düffel von 3, 3 $\frac{1}{2}$  bis 6  $\phi$ .  
dito von feinem Tuch und Buckskin von 6, 8 bis 10  $\phi$ .  
**Feine Tuchröcke und Fracks** mit Delin und Seide von 6, 8 bis 10  $\phi$ .  
**Schwere Buckskinhosen** in schwarz und couleur von 2, 2 $\frac{1}{2}$  bis 4 $\frac{1}{2}$   $\phi$ .  
**Elegante Westen** in Sammet, Seide und Casimir von  $\frac{3}{4}$ , 1 bis 3  $\phi$ .  
**Etwas Neues in Frühjahrs-Tweens** von Angola von 4 $\frac{1}{2}$ , 5 bis 7  $\phi$ .  
**500 Haus- und Schlafröcke**, doppelt wattirt (schönste Muster) von 1 $\frac{1}{2}$  bis 9  $\phi$ .  
**Abd.-Kader, Eschertessen, Griechen und Mäntel** billigst.

**Nur alte Waage am Markt, 1. Etage.**  
Adolph Behrens, Marchand-tailleur de Berlin.

Im Lotterie-

Rechnungsgebäude.

## Hört! Hört! Hört!

**Nr. 1 im Gewölbe, Grimm. Str. 1 über Auerbachs Keller**  
werden die elegantesten Wiener und Berliner Herrenanzüge während dieser Messe noch zu wahren Spottpreisen ausverkauft.

## Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Thlr. 1. 10 Ngr. — Pf.,  
Damenschuhe à : 1. 5 : — :  
Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im Fabriklager von **L. C. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

## Gummi-Weberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,  
**H. Schenermann**, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.



**Grimma'sche Straße Nr. 24, 1 Treppe hoch**  
 verkauft **Eduard Dangel** aus Berlin und Frankfurt  
**Damenmäntel und Visites**  
 um damit zu räumen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Grimm. Straße Nr. 33. Die Messe ist schlecht! Grimm. Straße Nr. 33.**

Deshalb laden wir die geehrten hiesigen und fremden Herren, auch diejenigen, bei denen ein augenblicklicher Bedarf nicht vorhanden sein sollte, ergebenst ein, sich persönlich in unserm Locale von den fabelhaft billigen Preisen unserer bekanntlich eigenen und sauber gefertigten

### Berliner Herren-Anzüge

überzeugen zu wollen. Jedem Unbefangenen und Vorurtheilsfreien wird es dann einleuchten, daß hier nicht, wie so häufig, bloße Prahlerei zu Grunde liegt, sondern die Absicht, unter jeden Umständen Geld zu lösen, wenn auch mit Opfer!

**Erste Deutsche Volkskleiderhandlung aus Berlin.**

**Grimm. Str. 33, 33, 33, vis à vis der Löwenapotheke.**

### Corsets, Hoßbarröcke und Steppröcke

empfeht

G. Sottner aus Berlin, Thomasgäßchen Nr. 11.

Für das geschenkte Vertrauen bestens dankend, empfehle ich mich auch ferner dem geehrten Publicum.

**Peter Schlesinger**, Schneidermeister aus Berlin,  
 Grimma'sche Straße Nr. 24.

### C. Treptow,

Handschuhfabrikant aus Schönebeck,  
 empfiehlt zu den bevorstehenden Maskenbällen Glacé-Hand-  
 schuhe für Damen von 5 bis 25 Ngr., für Herren von 8 bis  
 11 Ngr. à Paar, Buckskin-Handschuhe für Damen und Herren  
 von 10 bis 15 Ngr. à Paar.  
 Stand: Eckbude der 3. Budenreihe am Markte.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

### August Christian Gyner

aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals  
 mit einem reich assortierten Lager seiner rein leinenen **Damast-**  
**und Zwillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen besonders  
 guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der  
 Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Lager

### weisser Schweizer-Waaren

von

**Gebr. Hechinger jun. aus Buchau u. St. Gallen,**  
 Reichstraße Nr. 15/399, 1. Etage, gegenüber  
 Herren Berger & Voigt.

Wie officieren eine Partie:

3/4 bis 20/4 gestickte und brodirte Gardinen, pr. Fenster  
 von 1 Thlr. an,  
 Ballkleider in allen Farben von 1 3/4 Thlr. an,  
 Gestickte Taschentücher pr. Dsb. von 2 Thlr. an,  
 Ramagé zu Bettgardinen,  
 Bettdecken pr. Stück von 1 Thlr. an,  
 Croisé, 20/4, zu Rouleaur,  
 Unterröcke pr. Stück 1 Thlr.,  
 Futtermoll, Jaconnets, Batist u. s. w.  
 Zurückgesetzte Gardinen unter dem Fabrikpreis.

### C. Heidsieck,

Leinen-Fabrikant aus Bielefeld,

empfeht sein Lager naturgebleichter schwerer 5, 5 1/2 und  
 6 viertel. Handgespinnstleinen, Resterleinen, weisser und ge-  
 druckter Taschentücher, klarer und dichter Batisttücher,  
 Tischgedecke, Dessertservietten, Kaffeeservietten, Handtücher,  
 leinene Herren- u. Damenhemden, Nachthemden, Unter-  
 hosen, Kragen, Manschetten und Vorhemden zu festen, aber  
 sehr billigen Preisen. Zur Messe: **Nr. Fleischergasse**  
**No. 22/241, bei Herrn Glasermeister Zschach.**

**G**oldleisten in allen Systemen empfiehlt billigst  
**G. C. Becker** aus Berlin,  
 Raschmarkt, vis à vis der Postzeit.



Gummischuh-Fabrikant aus Schwelm

empfeht sich mit einer ganz neuen Art Gummischuhen, welche stets weich, immer glänzend  
 und mit rauhen Sohlen versehen sind, zu möglichst billigen Preisen.  
 Wiederverkäufer erhalten einen bedeutenden Rabatt. Bude auf dem  
 Markte, Koch Hof gegenüber. **C. Schramm.**

### Winterschuhe

mit durchnähten Sohlen von vorzüglicher Güte empfehle ich mein  
 Lager in allen Sorten.

Mein Stand befindet sich an der Dresdner Straße die letzte  
 Bude. **Hertwig** aus Zeitz.

Das Lager deutscher und französischer Gesichtsmasken von  
**Adalbert Hawsky,**  
 Grimma'sche Strasse Nr. 14,  
 verkauft auch en detail zu billigsten Preisen.

### Masken-Handverkauf

von den feinsten Charakteren in Wachs, Draht, Seide und Car-  
 ton empfiehlt **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

### Dominos und Fledermäuse

nach den neuesten Schnitten werden auf Bestellung angefertigt bei  
**Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

**Dominos, Fledermäuse und Kutten**  
 verleiht zu den bevorstehenden Maskenbällen  
**Moritz Richter** im Barfußgäßchen.



## Maskenanzüge

für Damen, sehr elegant und ganz neu, so wie Dominos für Herren und Damen werden vertrieben Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

### Elegante Dominos und Baretts

sind billig zu vertrieben Grimma'sche Straße Nr. 10 im Robe-  
Haarengeschäft.

In **Maskenbällen** sind in großer Auswahl Maskenbüchsen und Baretts billig zu vertrieben Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

**Dominos und Fledermäuse**  
werden billig vertrieben. **H. Böttner, Brühl Nr. 16.**

## Hausverkauf.

In schönster Meslage ist ein Haus mit 4 Gewölben, Hofraum, großer Kellerei u. c. billig zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

**Zu verkaufen** ist sofort ohne Unterhändler ein ganz kleines Haus in der langen Straße. Das Nähere in derselben Straße Nr. 13 in der Gastwirtschaft.

Eine größere Restauration in bester Meslage ist sofort, unter möglichst günstigen Bedingungen, durch mich zu verpachten, zwei größere Grundstücke, in welchen Gastnahrung — in und nahe bei der Stadt — ausgeübt wird, gewünschten Falles mit Inventar, zu verkaufen. Bei letzteren findet sich auch noch Areal, das mit Häusern besetzt werden kann.

Hainstraße Nr. 5. **Dr. Schmutz.**

### Für Oekonomie-, Brauerei- und Brennerei-Besitzer.

Zwei neue Malzschrotmühlen, solid gebaut und neuester Construction, sind zu dem billigen Preis von 70 Thlr. pr. Stück zu verkaufen. Näheres beim Expeditur Herrn Carl Wolff am Waageplatz.

Ein tafelförmiges Pianoforte steht zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Eine feine ausgezeichnete Spitzkugelhüchse ist für den festen Preis von 4 Louisd'or zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 64, 1. Etage.



Ein Paar sehr gut eingefahrene Wagenpferde, elegant, 6 Jahre alt, groß und stark, ganz gesund, stehen in Nr. 245 in Raumburg zum Verkauf.

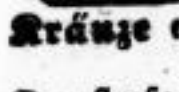
**Zu verkaufen** ist ein gut dressirter schwarzer Pudel Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.



**Zu verkaufen**  
sind junge Wachtelhündchen  
Zeiger Straße Nr. 18, 2 Treppen.



Blühende Camellien, Hyacinthen, Tulipanen und vieles andere, so wie Bouquets, Lorbeer- und andere



Kränze empfiehlt **G. Hebe, Kunstgärtner, Querstraße Nr. 8 und Salvatorstraße, im Brodhäuschen Garten.**

## Brennmaterial-Verkauf.

Buchen = Scheit  $\frac{1}{4}$  und 3 Fuß lang,

Birken = Scheit  $\frac{1}{4}$ , ganz starkes Holz,

Ellern = Scheit  $\frac{1}{4}$  und 3 Fuß lang,

Kiefern = Scheit  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  lang.

Gespaltenes Kiefern- und Ellernholz ist auch korbweise, à Korb  $8\frac{1}{2}$  R., vorräthig zu haben.

**J. S. Freyberg, Hospitalplatz, Zangenbergs Gut.**

## Kornbranntwein,

die bekannste gute kusselweise Waare à  $5\frac{1}{2}$  Thlr. pr. Eimer, 24 Pf. pr. Kanne, besten **W.** gerein. Spektus à  $5\frac{1}{2}$  Rgr. pr. Kanne,

### sehr schönen kräftigen Rum,

12 Thlr. pr. Eimer, 8 Rgr. pr. Kanne, zu Punsch und Grog verwendbar, empfiehlt **Hermann Melzer, Ulrichsg. Nr. 29.**

Vorzüglich rein- und starkschmeckenden Java-Kaffee à 8 Rgr. offerirt **S. Melzer.**

## Von besten Talg- und Harzseifen

habe ich stets große Auswahl zu billigen Preisen.  
**S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

## Adermannschen Brustzucker

in frischer kräftiger Waare empfiehlt  
**C. A. Remde, Schützenstraße.**

### Pulsnitzer

## Wesserkuchenwaaren-Lager

von **G. Bubnick aus Pulsnitz**

empfehlte zur jetzigen Neujahresmesse einem geehrten Publicum seine reichhaltige und fein sortirte Auswahl von Honigkuchen, Macronen, Vanillenkuchen, Dicksuchen, Speisekuchen, Macaronen, braunes und weißes Steinpflaster, und in vorzüglichster Güte Pulsnitzer Pflastersteine, Macronen und Bonbons.

Mein Stand ist wie immer vom Grimma'schen Thore heraus linker Hand an der ersten Gaslaterne und an der Firma kenntlich, und versichere jedem Abnehmer die billigsten Preise zur Zufriedenheit.

## Kieler Sprotten, Frankfurt a/M. Bratwurst

empfehlte **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Franz. Kathar. = u. Imperialpflaumen, franz., italien. und rhein. Brunellen, italien. Birnen und Pfirsichen,

fromage de Brie,

de Neufchatel,

de Rocquefort

empfehlte **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

### Ausverkauf.

## Citronen,

100 Stück 1 Thlr. 10 Rgr.

**Moriz Rosenkranz.**

## Pinien und Pistazien.

**Moriz Rosenkranz.**

## Jetzt empfing

Mal in Gelée in ganzen u. halben Fäßchen, neue Datteln, große lange ganz volle Lampertnüsse, Smyrn. Tafelweigen, Kranzweigen, Capern, Mandeln in Schalen die

Weinhandlung von **Moriz Rosenkranz**  
**Hotel de Saxe.**

## Frische Ostender Austern,

100 Stück  $1\frac{1}{2}$  Thlr., Dgd. 5 Rgr.,

erhielt der Wein- und Austernkeller von **A. Haupt, Markt 17/2, unterm Königsbau.**  
NB. Der Eingang ist auch vom Hofe links täglich offen.

Ganz frische Trüffel empfiehlt **Theodor Schwennicke.**

Frische Kieler Sprotten und echten russischen Caviar empfiehlt **Theodor Schwennicke.**

## Ein Steindrucker,

in Gravir- und Federmanier geübt, wird für auswärts gesucht. Näheres bei **C. Jacob, Tischlermeister, Reichels Garten, alter Hof.**



**Heirathsgesuch.**

Ein junger gebildeter Mann, Besitzer eines gut angebrachten einträglichen Geschäfts hier am Plage, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge heirathslustige Damen oder deren Angehörige, welche auf dieses wahrhaft redlich gemeinte Gesuch reflectiren und sich im Besitze eines Vermögens von circa 2000  $\text{fl}$  befinden, erfahren alles Nähere bei Zusicherung strengster Discretion unter der Chiffre A. B. 12. poste restante Leipzig.

**Die Bedientenstelle**

im **Römischen Hause**, Zeiser Straße Nr. 17/910, wird zum 1. Februar a. c. frei. Militärfreie, ledige Subjecte, die jedoch mit gutem Verhalten als Diener bereits servirt haben müssen, können sich melden Nachmittags zwischen 3—4 Uhr.

**Gesuch.** Einem **Lithograph**, gediegen in Schrift und Zeichnung, kann eine gute Condition nachgewiesen werden, und können Reflectanten nach Einsendung von Probearbeiten sich einer baldigen Antwort gewärtigen.

Adresse: **Hugo Wilisch** in Chemnitz.

Für eine Porzellanfabrik wird ein zur Einrichtung und Leitung der Malerei befähigter Maler gesucht. Näheres bei **Carl Schumann**, Erdmannstraße Nr. 2.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein **Marqueur** und ein **Dienstmädchen** Neukirchhof Nr. 25 parterre.

Junge Mädchen können ganz fein Weisnähen und Oberhemdenfertigen gründlich unentgeltlich erlernen, doch nur solche, welche Talent besitzen, können sich melden **Thomasgäßchen** Nr. 11, 4 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Schnittgeschäft war, findet in Erfurt eine dauernde Stelle. Zu erfragen Leipzig, kleine Fleischergasse Nr. 18, bei **Herrn Schulz**.

Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht auf der Pfarre zu **Wahren**.

Ein reinliches Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 15. d. Mts. oder auch zum 1. Februar gesucht.

Näheres zu erfragen **Reichstraße** Nr. 52 neben den Fleischbänken im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, im Nähen nicht unerfahren, wird für kinderlose Leute sofort zu miethen gesucht **Lehmanns Garten**, 4. Thür 4 Treppen rechts.

Eine **Köchin** wird zum 1. Februar gesucht. Näheres **Brühl** Nr. 70, 3. Etage.

**Gesucht** wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag im **Preußergäßchen** Nr. 3.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum Verkauf in ein Eßwaarengeschäft, muß aber 100  $\text{fl}$  Caution stellen, weil sie die Casse mit überhat. Zu erfragen **Nicolaisstraße**, goldner Ring, im Hofe links 2 Treppen.

Eine **Kinderstuhme** wird gesucht

**Dresdner Straße** Nr. 10, 3 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und mit Kindern umzugehen versteht, **Tauchaer Straße** Nr. 18b parterre.

Ein junger Mensch, 16 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, welcher bereits 1 $\frac{1}{2}$  Jahr auf einer juristischen Expedition arbeitet und sich im Schreiben geübt hat, sucht Verhältnisse halber zum 1. Februar ebenfalls wieder auf einer Expedition oder in einem sonstigen Geschäft ein anderweitiges Unterkommen. Man bittet höflichst, Adressen unter F. B.  $\text{H}$  102 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in den 20er Jahren sucht zum 1. Februar oder März unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle bei einzelnen Leuten, hier oder auswärts; auch würde es ihr eine angenehme Pflicht sein die Pflege eines Kranken zu übernehmen.

Gefällige Adressen unter A. Z. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. April d. J. wird eine freundliche meublirte Wohnung mit Schlafzimmer für zwei Betten in der ersten oder zweiten Etage vorn heraus gesucht, am liebsten in der **Sain**, **Katharinen** oder **Reichstraße**, doch auch in einer schönen Straße in der Nähe der **Promenade**. Adressen sub R. G. Nr. 5 in der Expedition des **Leipz. Tageblattes**.

**Gesuch.** Zwei kinderlose Leute suchen für den 1. April d. J. eine kleine Wohnung (von einer oder zwei Stuben, Schlafzimmer, Küche, Holzgelass) in einem ruhigen anständigen Hause in der Gegend der **Königs** oder **Windmühlenstraße**. Miethpreis ca. 60  $\text{fl}$ . Adressen unter A. M. werden erbeten durch die Expedition d. Bl.

In **Reudnitz** wird eine Stube nebst Kammer zu miethen gesucht. Offerten sind abzugeben in der Conditorei des **Herrn Hanisch**.

**Gesucht** wird für **Ostern** ein Familienlogis in der innern Stadt im Preise bis 80 Thlr. jährlich.

Adressen B. B. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird von einem pünktlich zahlenden Beamten ein mittleres Familienlogis, wo möglich mit Gärtchen, zu **Ostern** beziehbar. Gefällige Adressen nebst Preisangabe unter der Chiffre St. W. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu miethen gesucht** wird monatsweise ein **Schreibsecretair**. Die Adresse ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Die **Schmiede** zu **Kleinliebenau** bei **Scheuditz** wird **Ostern** pachtfrei. Die Pachtbedingungen sind auf dem Rittergute daselbst zu erfahren.

**Vermiethung:** zwei Familienlogis, zu **Ostern** zu beziehen, mit 3 Stuben und Zubehör, **Weststraße** Nr. 1656; desgleichen ein Logis mit 3 Stuben und Zubehör und Gärtchen **Inselstraße** 13.

**Zu vermieten** ist für nächste **Ostern** ein **Gewölbe** nebst **Schreibstube** und **Niederlage**, so wie eine **zweite Etage**

in der **Petersstraße**, nahe am **Markt**, durch den **Adv. Scheidhauer**, **Klostergasse** Nr. 14.

**Zu vermieten** sind von **Ostern** 1851 an zwei Familienlogis von 5 und 4 Stuben nebst Zubehör auf der **Frankfurter Straße** Nr. 42. Das Nähere ist daselbst 1. Etage zu erfragen.

**Zu vermieten** und **Ostern** zu beziehen in 2. Etage: eine Wohnung mit 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör und 1 Wohnung mit 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör **Erdmannstr.** 2 part. rechts.

**Zu vermieten** ist eine meublirte freundliche Stube nebst geräumiger Schlafkammer **Windmühlenstraße** Nr. 37, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle an solide Mannspersonen **Serbergasse** Nr. 44 im Hofe 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist ein großes und ein kleines Zimmer, Aussicht in den **Park**, im **rothen Collegium** über der **Buchhandlung**.

**Zu vermieten** ist an einen oder zwei Herren ein geräumiges Zimmer nebst Schlafstube **Katharinenstraße** Nr. 25, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafbehältniß **Neukirchhof** Nr. 11, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle **Inselstraße** Nr. 13 A, im Hofe rechts parterre.

Ein Familienlogis mittlerer Größe ist von **Ostern** an zu vermieten, und **Klostergasse** Nr. 12 im **Gewölbe** zu erfragen.

Ein hohes Parterre-Logis mit 2 Stuben nebst allem Zubehör ist zu **Ostern** zu vermieten hohe **Straße** Nr. 11.

\* Zwei warme, freundliche Schlafstellen für solide Herren sind offen **Gewandgäßchen** Nr. 4 bei **Frau Schmidt**.

Ein unmeublirtes Zimmer nebst einem **Alkoven** ist zu vermieten **Bosenstraße** Nr. 3, 2. Etage.

Eine kleine hübsch meublirte Stube nebst Schlafkammer ist so gleich an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres beim **Hausmann Lösch**, **Reichels Garten**.

Sofort zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube **Brühl**, **Leinwandhalle**, bei **H. Kreuz**, im Hofe 3 Treppen.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 12.)

12. Januar 1851.

**Vermietung.** Zwei freundliche, anständig meublierte Zimmer (einzeln oder zusammen) an solide Herren, zum 1. Februar, ein Zimmer sogleich zu beziehen, lange Straße Nr. 3, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube an ledige Herren Holzgasse Nr. 4, im Hofe 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sofort oder auch später ein freundlich ausmeubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet und freundlicher Aussicht Belzer Straße Nr. 2, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Hofstube nebst Schlafkammer für eine oder zwei Personen kleine Fleischergasse Nr. 6/27. Zu erfragen parterre.

Eine freundlich ausmeublierte Stube nebst Schlafstube ist sofort oder vom 1. Febr. an zu vermieten Ritterstraße Nr. 7, 1. Et.

Ein freundliches Zimmer nebst Schlafzimmer ist billig zu vermieten und gleich oder nach Belieben zu beziehen Hainstraße Nr. 5, im linken Seitengebäude 3 Treppen.

Eine heizbare Stube und Kammer mit zwei Betten ist als Schlafstelle zu vermieten Gerbergasse Nr. 49, im Hofe 3 Treppen.

Einige warme Schlafstellen für solide Leute sind offen Petersstraße Nr. 24 im Hofe links 2 Treppen bei Witwe Sempel.

Eine Schlafstelle, unter Verschluss, ist zu vermieten Kupfergasse Nr. 3, 4. Etage.

**Humoristen.** Donnerstag den 16. Januar Abendunterhaltung im Wiener Saal. Billets sind von Mittwoch an abzuholen im Schuhmachergäßchen bei Herrn C. S. ~~Arb~~ ~~in~~ ~~Schilke~~. D. S.

**Heute** Sonntag punct 6 Uhr Frauen-Collegium. Herrmann Friedel.

**Gerhards Garten.** Heute 6 Uhr. C. Schirmer.

## B o n o r a n d.

Heute Sonntag den 12. Januar

**Concert vom Stadtmusikchor.**

Anfang 3 Uhr.

Fr. Riede.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 12. großes Concert im Saale.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor: Louis Pöhl.

## Oberschenke in Gohlis.

A. Heute Sonntag gesellschaftlicher Tanz.

# Großer Maskenball

im

## Hôtel de Pologne zu Leipzig

Mittwoch den 15. Januar 1851.

Beide Säle, Galerien und Logen, so wie sämtliche Zimmer und Salons der 2. Etage sind zu dem Balle von Abends 8 Uhr an geöffnet. Um 9 Uhr beginnt die Aufführung:

## Harlekins Besuch der Leipziger Messe.

Der Saal stellt eine Reihenfolge der Mes- Sehenswürdigkeiten dar, als: Van Alens Menagerie, Circus von Reng, Athleten, Seiltänzer, Holländerinnen, bairisches Bierzelt, Waffelkuchen- und Würfelbude, Harfenistinnen, Polichinelle, Bergleute; die besuchtesten Localitäten, Café français, Auerbachs Keller.

Es bleibt den Masken überlassen, sich zu demaskiren oder nicht.

Jedoch ist nur Masken und maskirten Dominos der Eintritt gestattet.

Die Einlasskarten sind vom 13. Januar an beim Portier des Hotels zu erhalten. Billets à 15 Ngr.

Großberger & Mühl.

## Maskenball in der Centralhalle.

Am 20. Januar d. J. giebt die Gesellschaft **Tunnel**, welcher sich die **Concordia** angeschlossen hat, in den Räumen der Centralhalle den ersten festlichen Maskenball.

Diejenigen, welche als Gäste eingeführt zu werden wünschen, haben sich an ein Mitglied der genannten Gesellschaften oder an das vereinigte Directorium, Hainstrasse im Stern 2. Etage, zu wenden.

Leipzig den 9. Januar 1851.

Das vereinigte Directorium des Tunnels und der Concordia.



# Central-Halle.

Freitag den 24. Januar

## Großer Volks-Maschinenball.

Später Näheres.

G. E. Neusch.

# Central-Halle.

Heute Sonntag im großen Saale

## Grosses Extra-Concert,

wozu ich höflichst einlade.

G. E. Neusch.

# Central-Halle.

Heute Sonntag den 12. Januar im großen Saale

## Extra-Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr. Ende 10 Uhr. Von 6 bis 7 Uhr Pause. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Fr. Niede.



Schützenhaus.

## Heute Sonntag Extra-Concert,

gegeben von dem Musikchor des Dir. J. Lopitzsch.

Programm: Abtheil. I. 1. Marsch a. d. O. die Lombarden. 2. Ouv. z. O. Rosa v. Donizetti. 3. Introd. a. d. O. Elisa und Claudio v. Mercadante. 4. Narragansettwalzer v. Jos. Gungl. 5. Ouvert. z. O. die Zauberflöte v. Mozart. 6. Adelaide v. Beethoven. 7. Champagnergalopp v. Lumbye. Abtheil. II. 8. Ouv. z. O. Martha v. Flotow. 9. Lied für Violoncello von J. Lopitzsch. 10. Sophienpolka v. Lumbye. 11. Die preussische Parade, Marsch-Potpourri von Jos. Gungl.

Anfang punct 7 Uhr.

Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen haben freien Eintritt.

Hierbei wird à la carte gespeist.

C. Hoffmann.

## Virginia im Odeon.

Mittwoch den 15. Januar 3. Kränzchen. Billets sind bei Hrn. Kfm. Schreide am Raschmarkt und bei Hrn. Müller, Nicolaistr. 17 zu haben. Der Vorstand.

## Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend Concert, wobei ich außer meiner gewöhnlichen Speisekarte farcirten Truthahn, Roastbeef am Spieß, Karpfen etc. empfehle. Die Gose, so wie mein echt bairisches Bier sind ausgezeichnet.

## Gothischer Saal.

Heute Sonntag gesellschaftliches Schwein-Ausfeiern.

Anfang 3 Uhr Nachmittags, wozu ergebenst eingeladen wird.

Gothischer Saal. Heute Tanzvergnügen. Anfang 4 1/2 Uhr.

Waldschlößchen zu Goblis. Heute Sonntag Nachmittag Concert.

Heute zum Concert, wobei frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, guter Kuchen und feines Bier, laden ergebenst ein. Berbe & Jürges.

Feldschlößchen. Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, delicates Lagerbier und ff. Gose. R. Schulze.

Helgoländer Keller, Reichstraße Nr. 1, empfiehlt zu jeder Tageszeit ein feines Beefsteak nebst 1/4 kräftigem Rheinwein für 5 Ngr.; auch guten und billigen Mittags- und Abendtisch.

Bairische Bierhalle, Stadt Walmesby, Ritterstraße Nr. 39. Heute wird ein Fass vorzügliches echt bairisches Bier angezapft, à Seidel 1 1/2 Ngr. Carl Weinert.

Restauration zum goldnen Hirsch. Morgen Schlachtfest.



# TIVOLI.

Heute Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.

Morgen Montag Concert und Tanzmusik.

# Wiener Saal.

Heute Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. W. Wenzl.

# ODEON.

Heute Sonntag von 3 Uhr an  
starkbesetztes CONCERT,  
von 4 1/2 Uhr an  
Ballmusik.

Freundlichst ladet hierzu ein  
Das Musikchor des Director Jul. Lopitzsch.

# Peterschießgraben.

Heute Sonntag und Montag Tanzmusik.  
Das Musikchor von E. Starcke.

# Peterschießgraben.

Heute selbstgebackne Pfannkuchen mit verschiedener Fülle.  
Aug. Wegel.

# Leipziger Salon.

Heute Sonntag  
Concert  
und Ballmusik.  
Das Musikchor von J. S. Hanschild.

# Kaisers Salon.

Heute u. morgen starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

**Coliseum.** Heute Sonntag und morgen Montag von  
3 Uhr an starkbesetztes Concert und Tanz-  
vergnügen vom Musikchor von Hanslein, wozu ich werthen  
Gästen mit verschiedenen warmen und kalten Getränken, delicates  
Pfannkuchen mit feinsten Fülle bestens aufwarte. J. C. Lannert.



Heute Sonntag den 12. Januar  
**Concert**  
in Weils Kaffeegarten  
an der Barfußmühle  
von  
Kilian nebst Töchtern,  
wozu Herren und Damen höflichst ein-  
geladen werden. Anfang 7 Uhr.  
Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im  
Gasthose zu den drei Linden  
in Lindenau.

## Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute ladet zur Abendunterhaltung und zu frischen Pfannkuchen  
freundlichst ein  
J. S. Serber.

# Concert der Geschw. Drechsler

Conntag Nachmittags im Felsenkeller bei Lindenau.  
Abends von 6 1/2 Uhr an im Hotel de Saxe.  
(Montag Abend in Kupfers Kaffeegarten.)

# Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee und Pfannkuchen, einem feinen Töpfchen Lager-  
bier nebst einer Auswahl Speisen ladet ergebenst ein  
die Restauration.

Morgen den 13. ladet früh zu Speckkuchen ergebenst ein  
C. F. Schug, Ritterstraße Nr. 44.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Carius, Stadt Niesä, Schügen-  
straße Nr. 26.

# St. Marien-Brunnen.

Heute ladet zu Stollen, Pfannkuchen von feinsten Fülle ergebenst  
ein  
Karl Müller.

# Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hanschild, wobei diverse Stolle, Sprig-  
und Pfannkuchen mit feinsten Fülle.  
Schulze.

# Großer Ruchengarten.

Heute Sonntag XVI. Nachmittags-Concert unter  
Leitung vom Musikdirector Lopytsch.  
Hierbei Pfannkuchen von feinsten Fülle empfiehlt ergebenst  
Gustav Söhl.

# Thonberg.

Heute zu Stolle, Pfannkuchen mit feinsten Fülle,  
gutem Kaffee und Bieren ladet ergebenst ein  
W. Friedemann.

# Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Schlachtfest und launige Abendunterhaltung, wozu er-  
gebenst einladet  
F. Rudolph.

# Brandbäckerei.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Stolle, Fladen  
und diverse Kaffeekuchen. Um Besuch bittet  
C. Seutschel.

# Restauration zur grünen Schenke.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, so wie zu guten  
Speisen und Getränken ganz ergebenst ein  
J. S. Praeger.

# Drei Mohren.

Heute Pfannkuchen. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst  
ein  
Debisch.

# Gosenschenke in Güttritzsch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
A. Seyser.

# Gasthof zum Helm in Güttritzsch.

Morgen Montag Schlachtfest bei  
S. Söhne.

# Plagwitz.

Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle.  
Düngesfeld.

# Frühstück.

Feinsten

# Mokka - Kaffee

(in unvergleichlicher Güte und Preis) zu jeder Tageszeit, Rhein-  
wein à Glas 1 1/2 Ngr., desgleichen billig Kal in Selée, Rhein-  
Lachs, Lauenburger Bräuen, Kräuter-Anchovis, Ital. und russischen  
Salat mit Lachs, marinirte Häringe englisch mit Mixed Pickles  
und Brathäringe mit Sauce empfiehlt die Weinhandlung im

# Hotel de Saxe.

Moritz Rosenkranz.

Heute ladet zu einem gesellschaftlichen Tanzvergnügen ergebenst  
ein  
Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Heute Abend Sauerbraten mit Wehlkloßen im  
Wintergarten bei  
J. Bickert.



Montag den 13. Januar ladet zu Schweinsknöcheln und Klößen mit Meerrettig und einem kleinen Töpfchen Bogardier ergeht ein

**C. F. Nappika**, hohe Straße Nr. 7.

**Pfannkuchen**

zu jeder Tageszeit frisch empfiehlt

**C. A. Remde**, Schützenstraße.

**Bekanntmachung.**

Von heute an sind alle Tage frische Pfannkuchen nach Dresdener Art zu haben Burgstraße. **Bäckermeister Krahl.**

Verloren wurde gestern ein goldener Ohrring von Granaten mit Stein. Gegen Belohnung abzugeben Reichstr. 86 im Hofe 3 Treppen.

Ein Gummi Schuh verloren im letzten Gewandhausconcert. Gegen Belohnung abzugeben Storchsack 907 d.

**Benachrichtigung.**

Den geehrten Herren, welche meine Bekanntmachung vom 17. December v. J., die Wiederbesetzung des Cassirerpostens in einem größern Banquiergeschäft alhier betreffend, berücksichtigt haben, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß die fragliche Stelle vergeben ist.

Leipzig den 10. Januar 1851.

Adv. **Cinert.**

**In S...e S.**

In delicatesen Verhältnissen ist Anonymität seine Freiheit; übergens sind Sie zu beklagen, daß Sie so wohlgemeinte Warnungen mit Schmähungen beantworten.

Der Stäger — aus dem Rosenfest möge doch heute Abend in das Dbeon kommen. **Elementine.**

Koch Lpcol Mendörb drim schusse schif ruf nach Dresda wie nepleyshan uq negrofob.

**Wielhio Begteir.**



Den 10. Januar Abends 1/29 Uhr entschlief nach kurzen Leiden an Brustkrankheit **Geurich Ferdinand Wegoldt**, seit 10 Jahren Oberkellner in meinem Hause. Seine Treue und Anhänglichkeit sichern ihm ein dankbares Andenken.

Leipzig den 11. Januar 1851.

**J. S. Ranke.**

Verpätet. Dem 6. d. Mts. Abends 8 Uhr nahm mir der unerbittliche Tod meine geliebte Gattin, **Emma geb. Heine-Neumler**. Tiefbetrübt widmet diese Anzeige Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme

Weißenfels, Stendal und Leipzig.

**Theodor Mey**, und im Namen der übrigen Hinterlassenen.

**POLYDORA.**

Das für heute Sonntag in der Centralhalle angezeigte Kränzchen

**findet nicht statt.**

**Der Vorstand.**

**Bekanntmachung.**

In Gemäßheit der Bestimmungen des §. 28 der Statuten benachrichtigen wir die geehrten Mitglieder des **Unterstützungsvereins für hilfsbedürftige Handlungsdienner Leipzigs**, daß bei der am 15. December 1850 stattgefundenen Wahl die nachbenannten Herren zu Mitgliedern des Directoriums erwählt worden sind:

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| Herr <b>D. Geigler</b> ,  | im Hause der Herren <b>Reichkopf &amp; Härtel</b> , |
| = <b>Herrmann Kolbe</b> , | = der Herren <b>Hentschel &amp; Pindert</b> ,       |
| = <b>F. W. Sturm</b> ,    | = der Herren <b>Ehr. Morgenstern &amp; Co.</b> ,    |
| = <b>G. A. Wolf</b> ,     | = der Herren <b>Bucher &amp; Co.</b>                |

Leipzig, den 8. Januar 1851.

Das Directorium des Unterstützungsvereins für hilfsbedürftige Handlungsdienner Leipzigs.

**Sämmtliche Herren Tapezierer-Prinzipale** werden hierdurch freundlichst ersucht, sich für Montag ab den 13. Januar a. c. Abends 7 Uhr zu einer wichtigen Besprechung in Herrn **Wells Restauration** pünctlichst und recht zahlreich einzufinden. **L. Schmidt.**

**I. Montag d. 13. Jan. 51. Ab. 6 U. J.**

**— A.**

**Angelkommene Reisende.**

- Abbeß, Kfm. v. Jassy, St. Dresden.
- Berliner, Kfm. v. Köln, Schw. Kreuz.
- Beyer, Kreisrath v. Breslau, St. Rom.
- Borg, Assessor v. Ratibor, Hotel de Russie.
- Braunigk, Kfm. v. Wittenberg, St. Dresd.
- Switzer, Hobe. v. Chaux de fonds, St. London.
- Czalk, Oberbef. v. Wien, Hotel de Pol.
- v. Dießons, Fräul. v. Dresden, Neumarkt 8.
- Darselen, Kfm. v. Krasch, Hotel de Bav.
- v. Egidy, Fräul. v. Dresden, Neumarkt 9.
- Fink, Rent-Kntm. v. Wien, Hotel de Russie.
- Gayer, Frau v. Schleiz, g. Hahn.
- v. Gnadenberg, Rabes. v. Petersburg, St. Dresd.
- Grebel, Kfm. v. Jittau, und
- Grebel, Kfm. v. Dören, Kranich.
- Gaudied, Militär v. Frankf. a/M., und
- Grünge, Tischlermstr. v. Hannover, Palmbaum.

- Günzler, Kfm. v. Rübzig, Hotel de Pol.
- v. Galt, Fräul. v. Dresden, Neumarkt 9.
- Gildebrandt, Kntm. v. Coblenz, St. Gotha.
- Gansen, Pastor v. Altona, St. Hamburg.
- Geesken, und
- Gösch, Kfm. v. Dören, Hotel de Bav.
- Goch, Ober-Kntm. v. Halle, St. Rom.
- Koh, Rent. v. Würzburg, Hotel de Russie.
- Klinger, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Pol.
- Kaufmann, Fabr. v. Frankf. a/M., g. Hahn.
- Klop, Rentant v. Hof, gr. Baum.
- Kold, Uhrmacher v. Gens, St. Wafz.
- Kent, Kfm. v. Perleberg, St. Nürnberg.
- Korenz, Adv. v. Zwickau, gr. Baum.
- Kunge, Kfm. v. New-Castle, S de Pol.
- Lippert, Kfm. v. Müstter, Palmbaum.
- Müller, Fabr. v. Buchholz, Markt 14.

- Müller, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.
- Neumann, Fabr. v. Leutersdorf, Brühl 83.
- Dezwald, Großhdt. v. Pesti, Hotel de Pol.
- Rud, Kfm. v. Würzburg, gr. Fleischerg. 7.
- Reidt, Kfm. v. Stollberg, Hotel de Bav.
- Schwerth, Buchhdt. v. Hamburg, St. Dresd.
- v. Seebach, Staatsminister v. Coburg, St. Rom.
- Stelzer, Kreis-Director v. Dessau, Hotel de Daviere.
- Schleffer, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pol.
- Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
- Sogler, Kfm. v. Schweinfurt, S. de Russie.
- Wagner, Juwelier v. Prag, St. Hamburg.
- Berner, Kfm. v. Dessau, Kranich.
- Wille, Mühlendef. v. Altona, Palmbaum.
- Weyer, Factor v. Zwickau, g. Hahn.
- de Zehner, Frau v. Alshausen, S. de Bav.

Druck und Verlag von **C. Holz.**